

BESONDERER TEIL

für die Anschlussbahn mit Eigenbetrieb mit
sonstigen Verschiebeinrichtungen der
LINZ SERVICE GmbH
für Infrastruktur und Kommunale Dienste

ANHANG 6.4.1

BEDIENUNGSANWEISUNGEN

der Gleistore:

- 1F-1, 1F-2
- 1IN-1, 1IN-2, 2K-1
- 1G-1, 3G-1
- Tor 79
- Tor 82

ALLGEMEINE BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR DIE SCHIEBEGLEISTORE 1F-1, 1F-2, 1G-1, 3G-1, 1IN-1, 1IN-2, 2K-1 IM BEREICH VON ANSCHLUSSBAHNEN



Logistik Service GmbH
Lunzerstraße 41
4031 Linz
Österreich
Tel.: +43/732/6598-2000
Fax: +43/732/6980-2000
E-Mail: office@logserv.at
www.logserv.at

Versionsverzeichnis

Version	Erstellt: Abteilung/Name/ Datum	Beschreibung	Prüfer: Abteilung/Name/ Datum	Freigabe: Abteilung/Name/ Datum
R0	Baumann 24.05.2022	Ersterstellung	Weinmann Wolfgang 25.05.2022	Weinmann Wolfgang 25.05.2022

Verteilerliste				
Version	Name	Abteilung	Übergabe - Datum	Unterschrift Übernehmer
R1	Anlagen- dokumentation	LTS-B		

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINES	6
1.1	VERWENDETE ABKÜRZUNGEN, HINWEISZEICHEN, DEFINITIONEN	7
1.2	ZIELGRUPPE	7
1.3	BEDIENUNG DES GLEISTORS	8
1.4	SPEZIFIKATION UND GELTUNGSBEREICH DER BETRIEBSANLEITUNG	8
1.4-1	RÄUMLICHE GRENZEN	8
1.4-2	ZEITLICHE GRENZEN	8
1.5	KURZBESCHREIBUNG DES GLEISTORS	9
1.5-3	ALLGEMEINES UND BESCHREIBUNG DER ANLAGE	9
1.5-4	ERKENNEN VON FEHLERN UND STÖRUNGEN AN DER TORSTEUERUNG	9
1.6	MITGELTENDE DOKUMENTE / HERSTELLER DOKUMENTE:	9
1.7	BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG	9
1.8	UMBAUTEN, ERSATZTEILE, ZUSATZEINRICHTUNGEN	10
1.9	KENNZEICHNUNG	10
1.10	ARBEITSPLATZ	10
2	SICHERHEIT	11
2.1	ALLGEMEINE SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE	11
2.1-1	ERKLÄRUNG DER GEFAHRENHINWEISE, SICHERHEITSHINWEISE	11
2.1-2	PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG	11
2.2	RESTRISIKEN UND SPEZIFISCHE GEFAHREN DES GLEISTORS	12
2.2-1	ELEKTRISCHE GEFÄHRDUNGEN	12
2.3	ALLGEMEINE SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE	12
2.4	VERHALTEN IM NOTFALL, UNFALL	12
2.5	SCHULUNG, UNTERWEISUNG	12
3	TECHNISCHE HAUPTDATEN UND ZEICHNUNGEN	13
3.1	ZEICHNUNGEN, STÜCKLISTEN, SCHALTPLAN	13
3.1-1	SCHALTPLAN	13
3.1-2	STEUERUNGSSCHALTSCHRANK	13
3.1-3	LIBERO SCHIEBE-TOR HERSTELLER	13
3.1-4	FAAC SCHIEBETOR-ANTRIEB HERSTELLER	13
4	BETRIEB	14
4.1	SICHERHEITSHINWEISE BETRIEB	14
4.2	NORMALBETRIEB	14
4.3	MANUELLER BETRIEB	14
5	WARTUNG, INSTANDHALTUNG	15
5.1	SICHERHEITSHINWEISE	15
5.2	ALLGEMEINE WARTUNGSHINWEISE	15
5.3	WARTUNGSARBEITEN AN MECHANIK, ELEKTRIK	15
5.4	PRÜFUNGEN, WIEDERKEHRENDE PRÜFUNGEN	16
6	DATENBLÄTTER GLEISTORE	17
6.1	DATENBLATT GLEISTOR 1F-1	17
6.2	DATENBLATT GLEISTOR 1F-2	18
6.3	DATENBLATT GLEISTOR 1G-1	19
6.4	DATENBLATT GLEISTOR 3G-1	20
6.5	DATENBLATT GLEISTOR 1IN-1	21
6.6	DATENBLATT GLEISTOR 1IN-2	22
6.7	DATENBLATT GLEISTOR 2K-1	23
6.8	DATENBLATT GLEISTOR 79	24
7	HERSTELLERVERZEICHNIS	25

1 Allgemeines



Wichtig!

Dieses **Dokument** ist **nur in Zusammenhang** mit den technischen Dokumentationen der anderen Unterlieferanten/Zukaufteile (**siehe 1.6**) und den darin angeführten Hinweisen und Angaben, gültig!

Wir übernehmen keine Haftung, wenn Schäden durch Nichtbeachtung von Angaben und Hinweisen in den Anleitungen oder durch unsachgemäßes Vorgehen entstehen!

Es werden in dieser Betriebsanleitung keine Texte aus Dokumenten zitiert, auf die querverwiesen wird.

Neben diesem Dokument sind die anzuwendenden gesetzlichen Bestimmungen (z.B. ASchG, AM-VO, AStV, usw.) in der geltenden Fassung einzuhalten!



Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise und dient zum sicheren Betrieb einschließlich der Tätigkeiten, welche für den Betrieb notwendig sind (Bedienung, Wartung, Instandhaltung).

Die Betriebsanleitung ist eine Voraussetzung das GLEISTOR bestimmungsgemäß zu betreiben, kennen zu lernen und dient daher auch als Schulungsunterlage.

Ein wesentlicher Gesichtspunkt beim Betreiben des GLEISTOR ist die Unfallverhütung. Bei gegenständlichem GLEISTOR sind Betrieb, Instandhaltungsarbeiten und alle anderen relevanten Nutzungen mit Gefahren und Restrisiken verbunden!

Daher müssen während der Inbetriebnahme, des Betriebes sowie bei Instandhaltungsarbeiten, Wartungs- und Reparaturarbeiten am GLEISTOR vom Bedienpersonal/ Instandhaltungspersonal die in den Anleitungen angeführten

- Schutzmaßnahmen umgesetzt / installiert sein,
- Sicherheitsinstruktionen und Warnhinweise beachtet werden,
- Persönliche Schutzausrüstung getragen werden,
- Verbleibende Gefahren besonders beachtet werden!

WICHTIG!

Die **Betriebsanleitung** muss für das beschäftigte Personal frei zugänglich sein
Ein kompletter Satz sollte immer beim GLEISTOR griffbereit aufbewahrt werden.

Diese Dokumentation wurde von uns mit größter Sorgfalt erstellt. Es können inhaltlich jedoch geringfügige Abweichungen vorhanden sein.

Bitte informieren Sie uns darüber!

1.1 Verwendete Abkürzungen, Hinweiszeichen, Definitionen



Wichtige Informationen



Hinweiszeichen für die Erleichterung einer Tätigkeit, Anwendungstipps und andere besonders nützliche Informationen.

Abb.	Abbildung
BA	Betriebsanleitung
IH	Instandhaltung
PSA	Persönliche Schutzausrüstung
Fahrzeugsensoren	Fahrzeugschleifen bzw. Induktionsschleifen

1.2 Zielgruppe

Die BA wendet sich an Personen, die mit dem Betrieb und Instandhaltung/Instandsetzung betraut sind und über die, ihrer Tätigkeiten und Funktionen, entsprechenden Qualifikationen verfügen.

Personen, welche mit dem GLEISTOR arbeiten, müssen:

- Eine fachliche Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit dem GLEISTOR besitzen.
- Mitarbeiter der Instandhaltung (keine Lehrlinge!!!)
- Gefahren erkennen und die ihnen übertragene Arbeit beurteilen können.
- Mit den Sicherheitsvorkehrungen und den Restgefahren vertraut sein.
- Kenntnis von einschlägigen Instruktionen und allgemein anerkannten Sicherheitsregel haben.

In dieser Betriebsanleitung wird in folgende Personengruppen unterschieden (inkl. Angabe der interessanten Kapitel):

Personengruppe	Kapitel
Bedienpersonal (ausgebildete Facharbeiter)	1, 2
Instandhaltungspersonal (unterwiesene, ausgebildete Facharbeiter)	alle



- Benützung des GLEISTORs nur durch unterwiesenes Fachpersonal der Signalwerkstätte (keine Lehrlinge, Ferialpraktikanten, usw.)!

Die wesentlichen facheinschlägigen Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Besondere Arbeiten, welche durch Personen ausgeführt werden, die nicht der o.a. Personengruppe zuzurechnen sind, werden in dieser BA nicht behandelt.

Werden Personen, welche keine der oben genannten Kenntnisse besitzt – wie zum Beispiel Personal anderer Unternehmen (Fremdpersonal oder Überlassene) mit Arbeiten am GLEISTOR beschäftigt, so ist dieses Personal vor Aufnahme der Arbeiten durch den zuständigen Verantwortlichen entsprechend zu unterweisen.

1.3 Bedienung des GLEISTORS

Arbeitnehmer dürfen das GLEISTOR grundsätzlich nur bedienen, wenn sie

- vom Arbeitgeber beauftragt sind (gemäß Datenblatt Evaluierung bzw. Arbeitsbild) und Arbeiten selbstständig sicher durchführen können
oder nach vorheriger Unterweisung unter Aufsicht einer mit diesen Arbeiten vertrauten Person stehen.

Beschäftigte, die das GLEISTOR bedienen, haben darauf zu achten, dass sie weder sich noch andere gefährden!

GLEISTOR dürfen nur

- bestimmungsgemäß und unter Berücksichtigung der Betriebsanleitung/en bzw. Betriebsanweisung sowie sonstiger Sicherheitshinweise
- bei vorhandenen und wirksamen Schutzeinrichtungen

verwendet werden.

1.4 Spezifikation und Geltungsbereich der Betriebsanleitung

Diese BA wurde entsprechend der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und der daraus in Österreich umgesetzten Maschinen - Sicherheitsverordnung 2010 (MSV 2010) erstellt und bezieht sich auf den Zustand des GLEISTORS zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments.

Bei Abänderung des GLEISTORS seitens des Betreibers nach Erstellung der BA verliert diese ihre Gültigkeit.

Es werden in dieser BA keine Texte aus Dokumenten zitiert, auf die querverwiesen wird.



Diese BA bildet mit den zusammenhängenden Dokumenten auch das Schulungshandbuch!

1.4-1 Räumliche Grenzen

Diese Bedienungsanleitung betrifft nur ein einzelnes Gleistor mit Steuerung, Antrieb und Sicherheitseinrichtungen.

Weiters kann es Schnittstellen zu Bedienstellen, Signalisierung und Gleisfreimeldung geben.

Die Spannungsversorgung muss je nach Gegebenheit projektiert werden.

Besonderheiten müssen in weiteren Dokumente bzw. in diesem Dokument beschrieben werden.

1.4-2 Zeitliche Grenzen

Aufgrund der Beanspruchung des GLEISTORS ist auf die Lebensdauer der eingesetzten Aggregate, Komponenten im Sinne der Zuverlässigkeit, Störanfälligkeit und deren Einsatzgrenzen zu achten.

Die zeitlichen Grenzen der eingebauten Komponenten sind durch die Herstellerangaben definiert.

Folgende Lebensphasen werden nicht behandelt:

- Herstellung, Transport, Montage, Abbau, Entsorgung
- Instandhaltungsarbeiten am GLEISTOR und seinen Komponenten
- Arbeiten, welche Fachkenntnisse voraussetzen (Elektroarbeiten, usw.)

1.5 Kurzbeschreibung des GLEISTORS

Das Gleistor besteht im Wesentlichen aus:

- Schiebetor
- Antriebseinheit, E-Schrank
- Bedienstellen: Funkbedienung, Schlüsselschalter, Handbetrieb Notentriegelung

1.5-3 Allgemeines und Beschreibung der Anlage

Elektrisch betriebene Gleistore (Schiebetor) im Bereich von Anschlussbahnen dienen der Abgrenzung des Betriebsgeländes bzw. Firmenstandorts.

Das Gleistor ist grundsätzlich in Grundstellung geschlossen.

Die Öffnung und Schließung des Gleistores kann unter Pkt. „DATENBLATT“ nachgelesen werden. Weiters sind unter diesem Punkt die Torsicherheit und alle betrieblichen Aspekte angeführt.

1.5-4 Erkennen von Fehlern und Störungen an der Torsteuerung

Die folgenden Fehler können so auftreten, wenn diese Zusatzeinrichtungen vorhanden sind.

Nach Öffnen des Tores leuchten die Schutzsignale nicht in der Freistellung:

Mögliche Ursachen: Das Tor hat die offene Stellung nicht erreicht oder das Freilicht ist ausgebrannt.

Das Tor schließt nicht automatisch nach erfolgter Durchfahrt:

Mögliche Ursachen: Die rote Signallampe des Deckungssignals ist ausgebrannt. Die Fahrzeugschleife ist durch Metallteile in Besetztstellung.

Das Tor bewegt sich nicht, die Deckungssignale sind finster

Mögliche Ursache: Stromausfall, das Tor muss manuell geöffnet werden!

1.6 Mitgeltende Dokumente / Hersteller Dokumente:

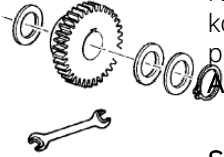
- Risikobeurteilung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- Bedienungsanleitung
- Stromlaufplan
- Lageplan
- Unterlagen der Lieferanten/Hersteller (www.libero-torbau.com, www.faac.at)
 - Libero-Torbau (Schiebetor)
 - Konformität nach EN 13241-1:2003 + A1:2011
 - Leistungserklärung nach Bauprodukt-Verordnung
 - Bescheinigung über eine Konformitätsprüfung (TÜV SÜD)
 - Zertifikat der Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle (TÜV Austria)
 - FAAC (Schiebetorantrieb)
 - Einbauerklärung, Hinweise für die Installation, Allgemeinsicherheitsvorschriften

1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das elektrisch betriebene Gleistor (Schiebetor) dient der Abgrenzung des Betriebsgeländes des Firmenstandorts. Es schließt den Werksbereich ab. Verwendung nur nach den o.a. räumlichen, zeitlichen Grenzen und den technischen Daten.

Jede nicht beschriebene Verwendung ist eine missbräuchliche Verwendung!

1.8 Umbauten, Ersatzteile, Zusatzeinrichtungen



Beabsichtige Umbauten, Veränderungen am GLEISTOR bedürfen einer neuerlichen Analyse der Gefahren und Beurteilung der Risiken!

Nehmen Sie keine Veränderungen, An- und Umbauten vor, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Originalteile und Zubehör sind speziell für die Teile bzw. Geräte des GLEISTORs konzipiert. **Bei Ersatz ist zu beachten, dass Ersatzteile den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.**

Sicherheitstechnisch relevante Teile oder Einrichtungen dürfen nur durch Original-Ersatzteile ersetzt werden. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

1.9 Kennzeichnung

Konformitätserklärung, keine Änderung der bestimmungsgemäßen Verwendung

1.10 Arbeitsplatz

Die Bedienung/Instandhaltung ist nur befugtem und unterwiesenem Personal mit entsprechenden Fachkenntnissen gestattet!

Nach Abschluss von Arbeiten (Normalbetrieb, Wartung- und Reparatur) am GLEISTOR sind die Bereiche von allen Teilen, die eine Gefährdung verursachen können zu räumen und zu säubern!

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise

Das Gleistor wurde mit einer Risikobewertung bewertet (Risikobeurteilung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG)
 Festgestellte Gefahren sind durch konstruktive Maßnahmen und sicherheitstechnische Einrichtungen beseitigt.
 Manche Gefahr ist schwer erkennbar, deshalb können unerkannte Restrisiken bestehen; insbesondere bei un-

Warnhinweise in den nachfolgenden Kapiteln dieser Beschreibung machen Sie anwendungsspezifisch auf die Gefährdungen aufmerksam. Warn- und Nutzungshinweise werden den betreffenden Anwendungsbeschreibungen generell vorangestellt.



Schutzeinrichtungen (verschraubte Abdeckungen, Schiebeabdeckungen, usw.) dürfen nur bei Maschinenstillstand und nach Trennung der Energieversorgung durch entsprechend unterwiesenen Personals entfernt werden und müssen vor jeder Inbetriebnahme unbedingt entsprechend dem Ursprungszustand wieder montiert werden.

Vor jeder Inbetriebnahme des GLEISTORS oder deren Teilkomponenten ist es auf Betriebssicherheit zu prüfen und sicherzustellen:

- dass keine Personen durch die Inbetriebnahme gefährdet werden,
- dass sich **keine** unbefugten **Personen** im Bereich des Gleistors aufhalten.
- dass nur Personen arbeiten, welche eine spezielle Einschulung gemacht haben!

2.1-1 Erklärung der Gefahrenhinweise, Sicherheitshinweise

Signalwort



Art und Quelle der Gefahr und des damit verbundenen Risikos!

Mögliche Folgen für Personen, Maschinenteile, Werkzeuge und Material – Restrisiko!

☐ Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr für Leib und Leben und Reduktion des Restrisikos

Signalwort

Bedeutung

GEFAHR



Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr mit hohem Risiko. Wenn Sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

WARNUNG



Bezeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder (schwere) Verletzungen die Folge sein.

VORSICHT

Bezeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder mittlere Körperverletzungen die Folge sein.



Direkt auf der Ausrüstung angebrachte Sicherheitshinweise müssen unbedingt beachtet werden.

2.1-2 Persönliche Schutzausrüstung

Zur Vermeidung von Verletzungen und Beeinträchtigung der Gesundheit muss bei Inbetriebnahme, Betrieb, Instandhaltung und Reparatur die vorgeschriebene Schutzausrüstung vom Personal zwingend getragen werden. Die Anforderungen der persönlichen Schutzausrüstung haben den gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen.

2.2 Restrisiken und spezifische Gefahren des GLEISTORS



Auf Beachtung der Restrisiken und damit die Einhaltung der handlungsbezogenen Sicherheitshinweise sowie auf **Angaben der Hersteller** ist zu achten!

Festgestellte Mängel am GLEISTOR sind sofort dem direkten Vorgesetzten zu melden!

2.2-1 Elektrische Gefährdungen



- Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für Installation, Betrieb, Instandhaltung und Prüfung der elektrischen Betriebsmittel. **Das Öffnen von Schaltschränken, Klemmenkästen, etc. ist nur für Elektrofachpersonal gestattet!**
- Arbeiten nur durch Elektrofachkräfte ausführen lassen
- Wiederkehrende Prüfungen der elektrischen Schutzmaßnahmen sind gemäß ESV 2012, EN 50110 durchzuführen.

ACHTUNG!

Grundsätzlich gelten die vom Lieferanten der elektrischen Ausrüstung in seinen Betriebs- und Wartungshandbüchern vorgegebenen Sicherheits- und Gefahrenhinweise vorrangig!

2.3 Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise



Ausführung/Durchführung der Arbeiten (Betrieb-, IH-, Reparatur...) entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen (ASchG und AM-VO) und der facheinschlägigen Vorschriften insbesondere wird in diesem Zusammenhang auf folgende Punkte verwiesen:

- Arbeiten werden durch ausgebildetes Personal oder in Ausbildung stehenden Personen unter Berücksichtigung des KJBG, KJBG-VO, durchgeführt.

2.4 Verhalten im Notfall, Unfall

1. Ruhe bewahren und Schadensbegrenzung (z.B. Betätigung des Not-Halts)!

2. Alarmieren

3. Erste Hilfe / Flüchten / Retten

2.5 Schulung, Unterweisung

Das Personal muss mit dem GLEISTOR und den Sicherheitsvorkehrungen vertraut gemacht und über die Gefahren unterwiesen werden.

Die ordnungsgemäße Schulung hat gemäß Arbeitnehmerinnenschutzgesetz (ASchG) durch den Betreiber zu erfolgen. Die Schulungsbestätigungen sind zu unterfertigen und zu dokumentieren.

Sicherheitsanweisungen sind allen betroffenen Arbeitnehmern wiederkehrend, mindestens einmal jährlich, nachweislich zur Kenntnis zu bringen.

Mindestinhalte:

- Normalbetrieb, Störungsbeseitigung, Reinigung, Wartung- und Reparaturarbeiten
- Funktion und Wirkungsweise installierter Bauteile mit Sicherheitsfunktion sowie Abschaltprozeduren und Wirkung von Einrichtungen zum Stillsetzen im Gefahrenfall.

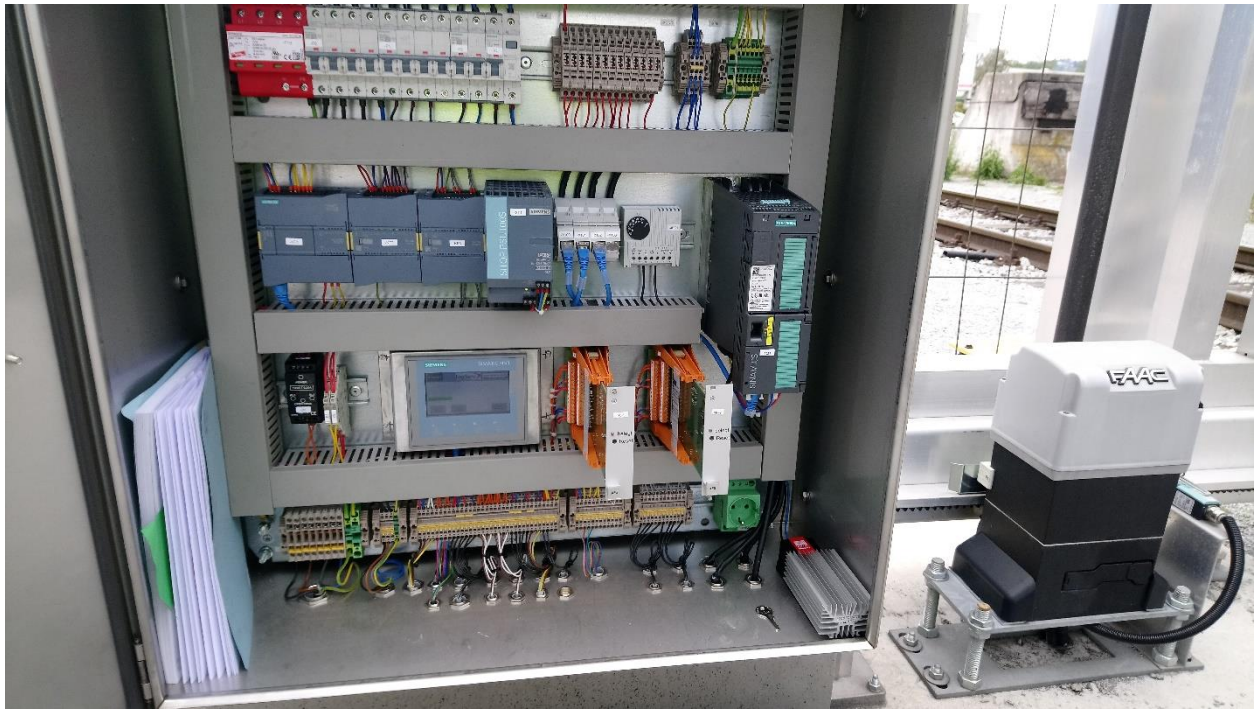
3 Technische Hauptdaten und Zeichnungen

3.1 Zeichnungen, Stücklisten, Schaltplan

3.1-1 Schaltplan

Siehe Schaltplan der jeweiligen Anlage

3.1-2 Steuerungsschaltschrank



Beispielbild Steuerungsschaltschrank

Grundsätzlicher Aufbau:

In der ersten Reihe befindet sich die Schutzeinrichtung. Die zweite Reihe ist die Steuerungsebene. Die dritte Reihe ist für den Kabelabschluss und für den Potentialausgleich.

3.1-3 Libero Schiebe-Tor Hersteller

Siehe **Libero Allgemeines Betriebshandbuch**

3.1-4 FAAC Schiebetor-Antrieb Hersteller

Siehe **FAAC Schiebetor-Antrieb 844ER_Rev_C_D**

4 Betrieb



Die Betriebsanleitungen der Hersteller und die darin enthaltenen Sicherheitshinweise sind zu beachten und einzuhalten!

Sämtliche Sicherheitseinrichtungen müssen unbeschädigt und funktionstüchtig sein!

Werden vor bzw. während des Betriebes Mängel festgestellt, so ist der Betrieb des Gleistors zu beenden und dem direkten Vorgesetzten zu melden.

Benützung des Gleistors nur durch unterwiesenes Fachpersonal (keine Lehrlinge, Feriapraktikanten, usw.)!

4.1 Sicherheitshinweise Betrieb



Umgehen von Sicherheitseinrichtungen

Defekte oder fehlenden Schutzeinrichtungen sind umgehend durch Originalersatzteile zu ersetzen.

Ein Betrieb ist nicht zulässig.

Ist eine Reparatur nicht umgehend möglich so sind Ersatzmaßnahmen zu treffen. Diese Ersatzmaßnahmen sind durch eine Risikoanalyse festzulegen, zu dokumentieren und direkt an der Gefahrenstelle zu kennzeichnen.

Einrichtungen zum Stillsetzen im Notfall: keine Ersatzmaßnahmen zulässig!



Quetsch-, Scher-, Einzugsgefahr, Stoßgefahr aufgrund Standort,

- ☐ Bodenbeschaffenheit muss gegeben sein (ebener Boden)



Gefahr durch Stolpern, Ausgleiten, Ausrutschen

- ☐ Nach Beendigung der Arbeitsabläufe (Betrieb, Instandhaltung) sind die nicht in Verwendung stehenden Teile, Gegenstände wieder zu entfernen
- ☐ Flucht- und Rettungswege, Zugangswege zu Sicherheitseinrichtungen, etc. sind immer in ihrer vollen Breite frei zu halten z.B. keine Lagerungen direkt vor dem Schaltschrank, der Bedienstelle, etc.)



Elektrische Gefährdungen-Stromschlag / Quetsch-, Scher-, Einzugsgefahr, Stoßgefahr aufgrund unerwarteten Anlauf, usw.

Betrieb:

- ☐ Zur Vermeidung von elektrischen Gefährdungen
- ☐ Zugang/Zugriff in Pulte, Schaltschränke, Klemmenkästen, etc.: **nur** für unterwiesenes Elektrofachpersonal!
- ☐ Kontrolle der elektrischen Schutzeinrichtungen und der Sicherheitseinrichtungen → siehe Kapitel wiederkehrende Prüfungen

4.2 Normalbetrieb

Normalbetrieb: Das Gleistor wird im Automatik Betrieb betrieben.

4.3 Manueller Betrieb

Manueller Betrieb: Bei Ausfall der Stromversorgung oder einer Betriebsstörung der Automation, wird das Gleistor am Schiebeter Antrieb entriegelt und manuell betrieben. Entriegelungsvorrichtung siehe Herstellerdokumentation.

5 Wartung, Instandhaltung



Schutzeinrichtungen (verschraubte Abdeckungen, Schiebeabdeckungen, usw.) dürfen nur nach Trennung sämtlicher Energieversorgungen durch unterwiesenes Fachpersonal entfernt werden.

Vor jedem Wiederanfahren nach einer Wartung/Reparatur: sind die Sicherheitseinrichtungen, Schutzeinrichtungen (z.B. Abdeckungen, etc.), Bedienelemente auf Vollständigkeit zu kontrollieren (wenn diese fehlen: ordnungsgemäße Wiedermontage erforderlich) und dessen ordnungsgemäße Funktion zu überprüfen!



HINWEIS! Mit der Wartung des Gleistores darf nur unterwiesenes Fachpersonal beauftragt werden. Die geltenden Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.

5.1 Sicherheitshinweise

ACHTUNG



Unerwarteter Anlauf

Quetsch-, Schergefahr und Gefahren durch Einziehen, Erfassen, Stoß

- ☐ Vor Wartung, Reparatur: **sämtliche Energieversorgungen** sind durch unterwiesenes Fachpersonal zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern
→Hauptschalter ausschalten, und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- ☐ Auf Spannungsfreiheit prüfen
- ☐ Zugriff in Schaltschrank, Touch-Panel, etc.: nur für unterwiesenes Elektrofachpersonal

ACHTUNG



Gefährdung durch Berührung mit unter Spannung stehenden Teilen

Eine Gefährdung durch elektrischen Strom droht insbesondere

- ☐ bei nicht regelmäßiger und fachgerechter Prüfung von elektrischen Betriebsmitteln
- ☐ bei Störungen am GLEISTOR

Öffnen von Schaltkästen, Durchführung von Einstellarbeiten bzw. Wechseln von elektrischen Betriebsmitteln usw.: **nur durch unterwiesenes Elektrofachpersonal**

- ☐ Vor Wartung, Reparatur: **sämtliche Energieversorgungen** sind durch unterwiesenes Fachpersonal zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern
→Hauptschalter ausschalten, und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- ☐ Auf Spannungsfreiheit prüfen
- ☐ Wiederkehrende Prüfung der elektrischen Schutzmaßnahmen gemäß EN 50110-1

5.2 Allgemeine Wartungshinweise

- GLEISTOR auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
Bei Beschädigungen unverzüglich Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen.
- Für Wartungs- und Reparaturarbeiten nur fachgerechtes Werkzeug verwenden
- Verschleiß-, Sicherheits- und Elektrobauteile nur durch Teile ersetzen, die in der Ersatzteilliste/in Stücklisten angegeben sind. Bei Ersatz ist zu beachten, dass Ersatzteile den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen.
- **Sicherheitstechnisch relevante Teile oder Einrichtungen** dürfen nur durch Original-Ersatzteile oder gleichwertige bzw. bessere Bauteile ersetzt werden.

5.3 Wartungsarbeiten an Mechanik, Elektrik

- Wartung, Reparatur: **sämtliche Energieversorgungen** sind durch unterwiesenes Fachpersonal zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern
- Mechanische Bauteile, Antriebssystem, Elektrik (elektrische Bauteile, E-Installation): Wartung und Prüfung nach Angaben der Hersteller

5.4 Prüfungen, Wiederkehrende Prüfungen

Firma Logistik Service GmbH empfiehlt ein jährliches Wartungsintervall!

Prüfpflichtige Arbeitsmittel: kraftbetriebene Türen und Tore

Abnahmeprüfung: AB

wiederkehrende Prüfung: ABC*)

*) Es ist mindestens einmal im Kalenderjahr, jedoch längstens im Abstand von 15 Monaten, eine wiederkehrende Prüfung durchzuführen (§ 8 Abs. 1 AM-VO)

Wenn die wiederkehrende Prüfung durch einen fachkundigen Betriebsangehörigen durchgeführt wird, ist die Prüfung jedes vierte Jahr durch einen Prüfer „A“ oder „B“ vornehmen zu lassen (§ 8 Abs. 4 AM-VO)

Prüfer "A": ZiviltechnikerInnen, zugelassene Prüfstellen, akkreditierte Prüf- und Überwachungsstellen oder Ingenieurbüros (beratende Ingenieure)

Prüfer "B": Inspektionsstellen für Hebeanlagen

Prüfer "C": sonstige geeignete fachkundige Personen

6 DATENBLÄTTER Gleistore

6.1 Datenblatt Gleistor 1F-1

Das folgende Datenblatt ist eine Übersicht aller Funktionen, welche für den Betrieb relevant sind. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung zu finden.

Legende:

Ausdruck	Beschreibung
Durchfahrt	Verschubfahrt, welche bei offenem Gleistor das Gleistor ohne Stillstand im Torbereich passiert
Verschub	Manuelles Öffnen des Gleistors ohne Wunsch einer automatischen Schließung nach Durchfahrt
Signalisierung	Eisenbahnsignal, in welches die Toroffenmeldung eingebunden ist bzw. die die Toroffenmeldung anzeigt
Abhängigkeit	Technische Verriegelung von relevanten Einrichtungen, damit die Eisenbahnsicherheit gewährleistet bleibt
Schlüsselschalter	Schlüsselschalter sind für den manuellen Betrieb gedacht bzw. werden im Stör- oder Wartungsfall verwendet

Funktion	Durchfahrt	Verschub	Notfall
ÖFFNEN	Schlagasteröffnung (ZGLT Ri.1) Radsensor (ZGLT Ri2)	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel
SCHLIESSEN	1. Freifahrt der Fahrzeugsensoren 2. Nach 10 Minuten	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel

Funktion	Für Verschub	Personenschutz
SICHERHEIT	1. Lichtschranken auf Pufferhöhe 2. Fahrzeugsensoren	1. Lichtschranken auf Pufferhöhe 2. Sicherheitsleisten am Torblatt und beim Schaltschrank
SIGNALISIERUNG	Schutzsignal/Endlagemelder (rot / weiß); bei weißem Signallicht ist das Gleistor vollständig geöffnet → die Durchfahrt ist freigegeben Vor der zeitbedingten Schließung erfolgt die Signalisierung des roten Signallichts.	
ABHÄNGIGKEIT	Erfolgt der Impuls für die Öffnung mit dem Schlüssel nur kurz, so öffnet das Gleistor und wird durch die Fahrzeugsensoren bei Überfahrt wieder geschlossen.	

6.2 Datenblatt Gleistor 1F-2

Das folgende Datenblatt ist eine Übersicht aller Funktionen, welche für den Betrieb relevant sind. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung zu finden.

Legende:

Ausdruck	Beschreibung
Durchfahrt	Verschubfahrt, welche bei offenem Gleistor das Gleistor ohne Stillstand im Torbereich passiert
Verschub	Manuelles Öffnen des Gleistors ohne Wunsch einer automatischen Schließung nach Durchfahrt
Signalisierung	Eisenbahnsignal, in welches die Toroffenmeldung eingebunden ist bzw. die die Toroffenmeldung anzeigt
Abhängigkeit	Technische Verriegelung von relevanten Einrichtungen, damit die Eisenbahnsicherheit gewährleistet bleibt
Schlüsselschalter	Schlüsselschalter sind für den manuellen Betrieb gedacht bzw. werden im Stör- oder Wartungsfall verwendet

Funktion	Durchfahrt	Verschub	Notfall
ÖFFNEN	Schlagasteröffnung (ZGLT Ri.1) Radsensor (ZGLT Ri2)	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel
SCHLIESSEN	1. Freifahrt der Fahrzeugsensoren 2. Nach 10 Minuten	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel

Funktion	Für Verschub	Personenschutz
SICHERHEIT	1. Lichtschranken auf Pufferhöhe 2. Fahrzeugsensoren	1. Lichtschranken auf Pufferhöhe 2. Sicherheitsleisten am Torblatt und beim Schaltschrank
SIGNALISIERUNG	Schutzsignal/Endlagemelder (rot / weiß); bei weißem Signallicht ist das Gleistor vollständig geöffnet → die Durchfahrt ist freigegeben Vor der zeitbedingten Schließung erfolgt die Signalisierung des roten Signallichts.	
ABHÄNGIGKEIT	Erfolgt der Impuls für die Öffnung mit dem Schlüssel nur kurz, so öffnet das Gleistor und wird durch die Fahrzeugsensoren bei Überfahrt wieder geschlossen.	

6.3 Datenblatt Gleistor 1G-1

Das folgende Datenblatt ist eine Übersicht aller Funktionen, welche für den Betrieb relevant sind. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung zu finden.

Legende:

Ausdruck	Beschreibung
Durchfahrt	Verschubfahrt, welche bei offenem Gleistor das Gleistor ohne Stillstand im Torbereich passiert
Verschub	Manuelles Öffnen des Gleistors ohne Wunsch einer automatischen Schließung nach Durchfahrt
Signalisierung	Eisenbahnsignal, in welches die Toroffenmeldung eingebunden ist bzw. die die Toroffenmeldung anzeigt
Abhängigkeit	Technische Verriegelung von relevanten Einrichtungen, damit die Eisenbahnsicherheit gewährleistet bleibt
Schlüsselschalter	Schlüsselschalter sind für den manuellen Betrieb gedacht bzw. werden im Stör- oder Wartungsfall verwendet

Funktion	Durchfahrt	Verschub	Notfall
ÖFFNEN	Schlagasteröffnung (ZGLT Ri.1) Radsensor (ZGLT Ri2)	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel
SCHLIESSEN	3. Freifahrt des Gleisabschnittes 4. Nach 10 Minuten	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel

Funktion	Für Verschub	Personenschutz
SICHERHEIT	3. Lichtschranken auf Pufferhöhe 4. Gleisabschnitt	3. Lichtschranken auf Pufferhöhe 4. Sicherheitsleisten am Torblatt und beim Schaltschrank
SIGNALISIERUNG	Schutzsignal/Endlagemelder (rot / weiß); bei weißem Signallicht ist das Gleistor vollständig geöffnet → die Durchfahrt ist freigegeben Vor der zeitbedingten Schießung erfolgt die Signalisierung des roten Signallichts.	
ABHÄNGIGKEIT	Erfolgt der Impuls für die Öffnung mit dem Schlüssel nur kurz, so öffnet das Gleistor und wird durch die Fahrzeugsensoren bei Überfahrt wieder geschlossen. Das Schutzsignal hat noch eine technische Abhängigkeit zur EK und zeigt nur frei an wenn die EK gesichert ist.	

6.4 Datenblatt Gleistor 3G-1

Das folgende Datenblatt ist eine Übersicht aller Funktionen, welche für den Betrieb relevant sind. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung zu finden.

Legende:

Ausdruck	Beschreibung
Durchfahrt	Verschubfahrt, welche bei offenem Gleistor das Gleistor ohne Stillstand im Torbereich passiert
Verschub	Manuelles Öffnen des Gleistors ohne Wunsch einer automatischen Schließung nach Durchfahrt
Signalisierung	Eisenbahnsignal, in welches die Toroffenmeldung eingebunden ist bzw. die die Toroffenmeldung anzeigt
Abhängigkeit	Technische Verriegelung von relevanten Einrichtungen, damit die Eisenbahnsicherheit gewährleistet bleibt
Schlüsselschalter	Schlüsselschalter sind für den manuellen Betrieb gedacht bzw. werden im Stör- oder Wartungsfall verwendet

Funktion	Durchfahrt	Verschub	Notfall
ÖFFNEN	Schlagasteröffnung (ZGLT Ri.1) Radsensor (ZGLT Ri2)	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel
SCHLIESSEN	5. Freifahrt des Gleisabschnittes 6. Nach 10 Minuten	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel

Funktion	Für Verschub	Personenschutz
SICHERHEIT	5. Lichtschranken auf Pufferhöhe 6. Gleisabschnitt	5. Lichtschranken auf Pufferhöhe 6. Sicherheitsleisten am Torblatt und beim Schaltschrank
SIGNALISIERUNG	Schutzsignal/Endlagemelder (rot / weiß); bei weißem Signallicht ist das Gleistor vollständig geöffnet → die Durchfahrt ist freigegeben Vor der zeitbedingten Schießung erfolgt die Signalisierung des roten Signallichts.	
ABHÄNGIGKEIT	Erfolgt der Impuls für die Öffnung mit dem Schlüssel nur kurz, so öffnet das Gleistor und wird durch die Fahrzeugsensoren bei Überfahrt wieder geschlossen. Das Schutzsignal hat noch eine technische Abhängigkeit zur EK und zeigt nur frei an wenn die EK gesichert ist.	

6.5 Datenblatt Gleistor 1IN-1

Das folgende Datenblatt ist eine Übersicht aller Funktionen, welche für den Betrieb relevant sind. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung zu finden.

Legende:

Ausdruck	Beschreibung
Durchfahrt	Verschubfahrt, welche bei offenem Gleistor das Gleistor ohne Stillstand im Torbereich passiert
Verschub	Manuelles Öffnen des Gleistors ohne Wunsch einer automatischen Schließung nach Durchfahrt
Signalisierung	Eisenbahnsignal, in welches die Toroffenmeldung eingebunden ist bzw. die die Toroffenmeldung anzeigt
Abhängigkeit	Technische Verriegelung von relevanten Einrichtungen, damit die Eisenbahnsicherheit gewährleistet bleibt
Schlüsselschalter	Schlüsselschalter sind für den manuellen Betrieb gedacht bzw. werden im Stör- oder Wartungsfall verwendet

Funktion	Durchfahrt	Verschub	Notfall
ÖFFNEN	Schlagasteröffnung (ZGLT Ri.1) Radsensor (Ri2)	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel
SCHLIESSEN	3. Freifahrt des Gleisabschnittes 4. Nach 10 Minuten	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel

Funktion	Für Verschub	Personenschutz
SICHERHEIT	7. Lichtschranken auf Pufferhöhe 8. Gleisabschnitt	5. Lichtschranken auf Pufferhöhe 6. Sicherheitsleisten am Torblatt und beim Schaltschrank
SIGNALISIERUNG	Schutzsignal/Endlagmelder (rot / weiß); bei weißem Signallicht ist das Gleistor vollständig geöffnet → die Durchfahrt ist freigegeben Vor der zeitbedingten Schließung erfolgt die Signalisierung des roten Signallichts.	
ABHÄNGIGKEIT	Erfolgt der Impuls für die Öffnung mit dem Schlüssel nur kurz, so öffnet das Gleistor und wird durch die Fahrzeugsensoren bei Überfahrt wieder geschlossen. Das Schutzsignal hat noch eine technische Abhängigkeit zur EK und zeigt nur frei an wenn die EK gesichert ist.	

6.6 Datenblatt Gleistor 1IN-2

Das folgende Datenblatt ist eine Übersicht aller Funktionen, welche für den Betrieb relevant sind. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung zu finden.

Legende:

Ausdruck	Beschreibung
Durchfahrt	Verschubfahrt, welche bei offenem Gleistor das Gleistor ohne Stillstand im Torbereich passiert
Verschub	Manuelles Öffnen des Gleistors ohne Wunsch einer automatischen Schließung nach Durchfahrt
Signalisierung	Eisenbahnsignal, in welches die Toroffenmeldung eingebunden ist bzw. die die Toroffenmeldung anzeigt
Abhängigkeit	Technische Verriegelung von relevanten Einrichtungen, damit die Eisenbahnsicherheit gewährleistet bleibt
Schlüsselschalter	Schlüsselschalter sind für den manuellen Betrieb gedacht bzw. werden im Stör- oder Wartungsfall verwendet

Funktion	Durchfahrt	Verschub	Notfall
ÖFFNEN	Schlagasteröffnung (ZGLT Ri.1) Radsensor (Ri2)	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel
SCHLIESSEN	7. Freifahrt des Gleisabschnittes 8. Nach 10 Minuten	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel

Funktion	Für Verschub	Personenschutz
SICHERHEIT	9. Lichtschranken auf Pufferhöhe 10. Gleisabschnitt	9. Lichtschranken auf Pufferhöhe 10. Sicherheitsleisten am Torblatt und beim Schaltschrank
SIGNALISIERUNG	Schutzsignal/Endlagmelder (rot / weiß); bei weißem Signallicht ist das Gleistor vollständig geöffnet → die Durchfahrt ist freigegeben Vor der zeitbedingten Schließung erfolgt die Signalisierung des roten Signallichts.	
ABHÄNGIGKEIT	Erfolgt der Impuls für die Öffnung mit dem Schlüssel nur kurz, so öffnet das Gleistor und wird durch die Fahrzeugsensoren bei Überfahrt wieder geschlossen. Das Schutzsignal hat noch eine technische Abhängigkeit zur EK und zeigt nur frei an wenn die EK gesichert ist.	

6.7 Datenblatt Gleistor 2K-1

Das folgende Datenblatt ist eine Übersicht aller Funktionen, welche für den Betrieb relevant sind. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung zu finden.

Legende:

Ausdruck	Beschreibung
Durchfahrt	Verschubfahrt, welche bei offenem Gleistor das Gleistor ohne Stillstand im Torbereich passiert
Verschub	Manuelles Öffnen des Gleistors ohne Wunsch einer automatischen Schließung nach Durchfahrt
Signalisierung	Eisenbahnsignal, in welches die Toroffenmeldung eingebunden ist bzw. die die Toroffenmeldung anzeigt
Abhängigkeit	Technische Verriegelung von relevanten Einrichtungen, damit die Eisenbahnsicherheit gewährleistet bleibt
Schlüsselschalter	Schlüsselschalter sind für den manuellen Betrieb gedacht bzw. werden im Stör- oder Wartungsfall verwendet

Funktion	Durchfahrt	Verschub	Notfall
ÖFFNEN	Schlagasteröffnung (ZGLT Ri.1) Radsensor (Ri2)	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel
SCHLIESSEN	11. Freifahrt des Gleisabschnittes 12. Nach 10 Minuten	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel

Funktion	Für Verschub	Personenschutz
SICHERHEIT	11. Lichtschranken auf Pufferhöhe 12. Gleisabschnitt	13. Lichtschranken auf Pufferhöhe 14. Sicherheitsleisten am Torblatt und beim Schaltschrank
SIGNALISIERUNG	Schutzsignal/Endlagmelder (rot / weiß); bei weißem Signallicht ist das Gleistor vollständig geöffnet → die Durchfahrt ist freigegeben Vor der zeitbedingten Schließung erfolgt die Signalisierung des roten Signallichts.	
ABHÄNGIGKEIT	Erfolgt der Impuls für die Öffnung mit dem Schlüssel nur kurz, so öffnet das Gleistor und wird durch die Fahrzeugsensoren bei Überfahrt wieder geschlossen. Das Schutzsignal hat noch eine technische Abhängigkeit zur EK und zeigt nur frei an wenn die EK gesichert ist.	

6.8 Datenblatt Gleistor 79

Das folgende Datenblatt ist eine Übersicht aller Funktionen, welche für den Betrieb relevant sind. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung zu finden.

Legende:

Ausdruck	Beschreibung
Durchfahrt	Verschubfahrt, welche bei offenem Gleistor das Gleistor ohne Stillstand im Torbereich passiert
Verschub	Manuelles Öffnen des Gleistors ohne Wunsch einer automatischen Schließung nach Durchfahrt
Signalisierung	Eisenbahnsignal, in welches die Toroffenmeldung eingebunden ist bzw. die die Toroffenmeldung anzeigt
Abhängigkeit	Technische Verriegelung von relevanten Einrichtungen, damit die Eisenbahnsicherheit gewährleistet bleibt
Schlüsselschalter	Schlüsselschalter sind für den manuellen Betrieb gedacht bzw. werden im Stör- oder Wartungsfall verwendet

Funktion	Durchfahrt	Verschub	Notfall
ÖFFNEN	Funk Tastenkennung Tor 79	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel
SCHLIESSEN	7. Freifahrt der Fahrzeugsensoren 8. Nach 10 Minuten	Schlüsselschalter	Notentriegelung beim Torantrieb mit Schlüssel

Funktion	Für Verschub	Personenschutz
SICHERHEIT	13. Lichtschranken auf Pufferhöhe 14. Fahrzeugsensoren	7. Lichtschranken auf Pufferhöhe 8. Sicherheitsleisten am Torblatt und beim Schaltschrank
SIGNALISIERUNG	Schutzsignal/Endlagemelder (rot / weiß); bei weißem Signallicht ist das Gleistor vollständig geöffnet → die Durchfahrt ist freigegeben Vor der zeitbedingten Schießung erfolgt die Signalisierung des roten Signallichts.	
ABHÄNGIGKEIT	Erfolgt der Impuls für die Öffnung mit dem Schlüssel nur kurz, so öffnet das Gleistor und wird durch die Fahrzeugsensoren bei Überfahrt wieder geschlossen. Das Schutzsignal hat noch eine technische Abhängigkeit zur ZGLT und zeigt nur frei an wenn die Einfahrt gesichert ist.	

7 Herstellerverzeichnis

Komponente	Hersteller	Anschrift
Engineering, Dokumentationen	Logistik Service GmbH	Lunzerstrasse 41, A-4031 Linz
Schaltschrank, Steuerung	Logistik Service GmbH	Lunzerstrasse 41, A-4031 Linz
Schiebe-Tor	Libero Torbau Erdetschnig GmbH	Liberogasse 1, A-9020 Klagenfurt
Schiebetor-Antrieb	FAAC GmbH	Münchner Bundesstr. 123, A-5020 Salzburg

8 Bedienungsanweisung Gleistor 82

BEDIENUNGSANWEISUNG FÜR DAS GLEISTOR 82 GLEIS 1IN (NÄHE DER LICHTZEICHENANLAGE 82) DER ANSCHLUSSBAHN CONTAINERTERMINAL LINZ AG

1. Allgemeines und Beschreibung der Anlage

- 1.1. Das elektrisch betriebene Gleistor (Schwenktor) im Gleis 1IN der AB Containerterminal Linz AG dient der Abgrenzung des Betriebsgeländes des Firmenstandorts.
- 1.2. Das Gleistor schließt den Werksbereich des Containerterminals ab.
- 1.3. Das Gleistor ist in Grundstellung geschlossen. Von anrückenden Schienenfahrzeugen ist das Tor über Funk manuell bei den Rautetafeln zu öffnen. Nach Passieren des Gleistorbereiches wird das Tor automatisch durch Fahrzeugschleifen wieder geschlossen. Die Sicherung des Gleistores erfolgt durch Lichtschranken in Pufferhöhe bzw. Fahrzeugsensoren (Induktionsschleife) im Bereich vor und nach dem Tor. Der Gleistorsteuerung verfügt über eine kraftabhängige Abschaltung des Antriebs.
- 1.4. Vor dem Gleistor ist jeweils ein Schutzsignal angeordnet, welche die Fahrt nur bei geöffnetem Tor und die richtige Lage der W355, W3K, W4K gestatten.
- 1.5. In der Grundstellung ist das Gleistor geschlossen und die Schutzsignale befinden sich in Stellung „Fahrverbot“.
- 1.6. Auf den Torsäulen befinden sich zwei Schlüsselschalter für eine örtliche Bedienung der Gleistore im Störfall bzw. bei Wartungsarbeiten.
- 1.7. Schließt das Tor aus irgendwelchen Gründen nicht automatisch, so erfolgt eine Schließung auf jeden Fall nach 4 Minuten. Vor Schließung des Tores zeigt das Schutzsignal rotes Signallicht.

2. Öffnung mittels Funk

Der Öffnungsbefehl zum Öffnen des Gleistores muss auf Höhe der Rautetafel erfolgen. Das Gleistor ist über die Lichtzeichenanlage mit Funkkanal 82 auswählbar und zu öffnen.

Die Schließung wird durch das Befahren und Freifahren der Fahrzeugsensoren beim Gleistor automatisch bewirkt.

3. Öffnung des Gleistores mit Schlüsselschalter beim Gleistor

Im Falle einer Störung oder bei Wartungsarbeiten kann das Gleistor mittels Schlüsselschalter geöffnet werden.

Öffnung für durchfahrende Verschubgarnituren:

Erfolgt der Impuls für die Öffnung mit dem Schlüssel nur kurz, so öffnet das Gleistor und wird durch die Fahrzeugsensoren bei Überfahrt wieder geschlossen.

Beachtet bei wiederholten Impuls schließt das Gleistor.

Öffnung für örtlichen Verschub:

Wird der Schlüssel in die Öffnungsstellung gebracht und in dieser Stellung belassen (der Schlüssel kann nicht abgezogen werden) so öffnet das Gleistor und bleibt in der Offenstellung bis der Schlüssel wieder in die Grundstellung gebracht wird. In dieser Zeit wirkt die Schließung mittels Fahrzeugsensoren nicht.

Wird der Schlüssel wieder in die Grundstellung gebracht schließt das Gleistor automatisch.

4. Erkennen von Fehlern und Störungen an der Torsteuerung

Nach Öffnen des Tores leuchten die Schutzsignale nicht in der Freistellung
Mögliche Ursachen:

Das Tor hat die offene Stellung nicht erreicht oder das Freilicht ist ausgebrannt.

Das Tor schließt nicht automatisch nach erfolgter Durchfahrt:

Mögliche Ursachen:

Die rote Signallampe des Deckungssignals ist ausgebrannt. Die Fahrzeugschleife ist durch Metallteile in Besetztstellung.

Das Tor bewegt sich nicht, die Deckungssignale sind finster

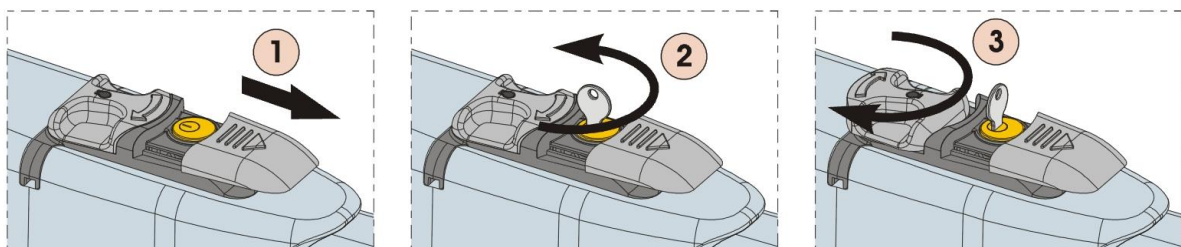
Mögliche Ursache:

Stromausfall, das Tor muss manuell geöffnet werden!

5. Maßnahmen im Fehler- oder Störfall

Manuelle Öffnung des Gleistores:

Öffnet das Tor weder durch Funkeinschaltung noch durch Schlüsselschalterbetätigung, so ist das Tor manuell zu öffnen.



1. Abdeckung aufschieben
2. Entriegelungsschlüssel anstecken und 90° drehen.

3. Zur Freigabe des Antriebs den Bedienhebel um 180° in Richtung des auf dem Freigabesystem angegebenen Pfeils drehen.
Drehflügel per Hand in die offene Stellung bringen, vorsichtig den Torbereich durchfahren.

Keine automatische Schließung durch die Fahrzeugschleifen

Sind die Rotlichtlampen der Schutzsignale defekt, so erfolgt keine automatische Schließung des Tores. Die Signallampen sind auszutauschen.

Hindernisse im Torbereich

Sollte während des Schließvorganges der Torbereich befahren oder durchschritten werden, so bleibt das Tor sofort stehen und öffnet wieder. Das Tor schließt nach rotem Signallicht automatisch nach 10 Sekunden, wenn der Torbereich frei ist.

Tor erreicht keine Endstellung

Erreicht das Tor nach dem Öffnungs- oder Schließvorgang nicht die jeweilige Endstellung, so schaltet der Torantrieb nach ca. 40 Sekunden automatisch den Motor ab. Das Tor verbleibt bis zur nächsten Betätigung in der Stellung stehen, in der die Zeitabschaltung aufgetreten ist.

Verständigung im Störfall

Störungen sind vom Bediener sofort der Betriebsleitung zu melden. Die Betriebsleitung hat zur Behebung von Störungen den zuständigen technischen Instandhalter zu beauftragen und gegebenenfalls Ersatzmaßnahmen zu treffen, um auftretende Gefahren zu vermeiden.

6. **Sonstige betriebliche Anordnungen**

Geschwindigkeitsbeschränkung

Die maximale Geschwindigkeit für Schienenfahrzeuge am Gleis 1IN von beiden Richtungen beträgt 25 km/h.

Die Geschwindigkeiten dürfen wegen der Öffnungszeit des Tores nicht überschritten werden!